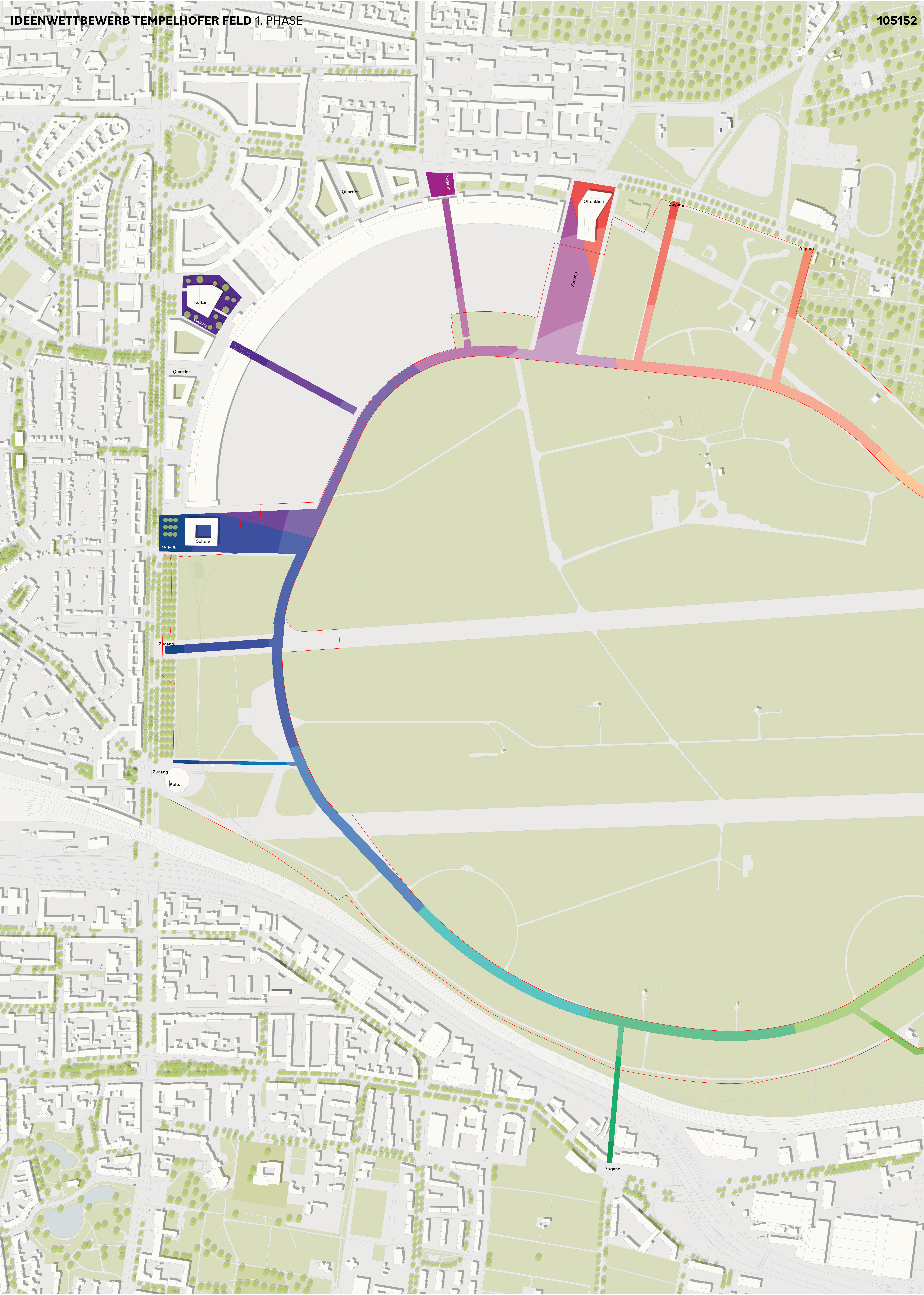




IDEE

1. Neue Mantelbebauung am Flughafenengebäude:
Maßstäbliches Quartier statt Bebauung THF

2. Neue Zugänge zum THF:
Dialog fördern - Neue Perspektiven

1. Neue Mantelbebauung am Flughafenengebäude

Statt der Bebauung des Tempelhofer Feldes (THF) schlagen wir ein städtisches Quartier als Mantelbebauung um das bestehende Flughafenengebäude vor. Wohnungen, Öffentliches und Wegeverbindungen schaffen maßstäbliche Urbanität.

2. Neue Zugänge zum THF

Dialog fördern - Neue Perspektiven

Das Tempelhofer Feld (THF) ist ein bedeutender Ort für Natur, Klima, Gemeinwohl und urbanes Leben. Unser Entwurf zielt darauf ab, die einzigartigen Qualitäten des THF zu bewahren und durch behutsame Maßnahmen zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Dabei stehen der Schutz der natürlichen Funktionen, die Förderung von Gemeinschaft und eine nachhaltige Nutzung im Mittelpunkt.

Grünräume, Klima und Natur

Das Tempelhofer Feld ist ein unverzichtbarer Bestandteil des städtischen Ökosystems. Wir empfehlen, seine natürlichen Funktionen für den Klima- und Naturschutz sowie die Klimaanpassung zu erhalten. Eine wissenschaftlich begleitete Bepflanzung, die Biodiversität, Klimaresilienz und Naturschutz berücksichtigt, soll die ökologische Balance stärken. Besonders wichtig ist der Erhalt der natürlichen nächtlichen Abkühlungseffekte des offenen Wiesenmeers. Sollte eine Bebauung perspektivisch gewünscht sein, empfehlen wir ökologische Bauweisen mit Holz, Grünfassaden, Dachbegrünung sowie die Verwendung nachhaltiger Materialien und energieeffizienter Passivhausstandards.

Wohnen und Quartier

Die Erhaltung der unbebauten Flächen hat Priorität, um die integrative und ökologische Funktion des THF zu bewahren. Falls dennoch Wohnraum geschaffen wird, sollte dies ausschließlich durch kommunale Eigentümer erfolgen und soziale Durchmischung fördern. Ein ökologisch-nachhaltiger Ansatz sowie die Unterstützung bestehender Projekte können helfen, die Wohn- und Lebensqualität zu sichern, ohne die charakteristischen offenen Flächen zu beeinträchtigen.

Gemeinwohl und gesamtstädtische Bedarfe

Die Nutzung des Flughafengebäudes für Bildung, Kultur und als Kriseninfrastruktur bietet zukunftsweisende Chancen. Ergänzend schlagen wir eine Erweiterung gemeinwohlorientierter Angebote wie Spiel-, Sport- und Kulturflächen vor. Wohnraum im neuen Mantelquartier, der mit ÖPNV, Kaltluftschneisen und bestehenden Wohngebieten verbunden ist, könnte unter Berücksichtigung von Genossenschaftsbauprojekten und ohne Großgewerbe möglich sein.

Möglichkeiten und Freiräume

Das THF soll als Bewegungs- und Begegnungsort für alle Bürger:innen erhalten bleiben. Maßnahmen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität, wie die Schaffung von Regenerationsorten und interkulturellen Begegnungsräumen, fördern die Akzeptanz und Bekanntheit des Feldes. Eine behutsame Weiterentwicklung der Randbereiche sichert die Integrität des Inneren und ermöglicht flexible Freiräume für Erholung und Austausch.

Nachbarschaften und Vernetzung

Um die Attraktivität und Sicherheit des THF zu stärken, setzen wir auf neue und verbesserte Zugänge sowie den Ausbau von Sport-, Kultur- und Grünangeboten. Dadurch erhöhen sich der Erholungswert und die Verweildauer. Prinzipiell sollten Zugänge aus dem ganzen Umgriff des THF geschaffen werden.

Fazit

Unser Entwurf vereint den Schutz der Natur mit dem Bedarf an urbaner Lebensqualität und dem mittlerweile gut 20-jährigen Prozess um das THF.

Das Tempelhofer Feld bleibt ein Symbol für eine nachhaltige und inklusive Stadtentwicklung, die Mensch und Umwelt gleichermaßen in den Mittelpunkt stellt.

